Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 28

Artikel: Die Nordwand der Grandes Jorasses bezwungen!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-755341

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Nord wand der Grandes Jorasses bezwungen!

Das letzte große berg sportliche Problem der West-Alpen gelöst

Sonder-Bildbericht für die «Zürcher Illustrierte» von

Max Seidel

Wir haben in der «Zürcher Jllustrierten» vom 9. Nodings heftig entbrannten bergsportlichen Wettkampf um die berühmte und berüchtigte Nordwand der Grandes Ioras ses im Mont Blanc-Gebiet berichtet. Die Versuche des vorigen Jahres endeten mit dem Tod des Münchner Bergsteigers Haringer. Er war das achte deutsche Opfer der Wand und etwa das fünfundzwanzigste im Gesamten. Wir wußten, daß in diesem Jahr die Angriffe auf den Berg mit erneuter Kraft einsetzen wür den. Zwei Basler wollten sich ebenfalls dran beteiligen. Un-ser Reporter Seidel ist mit ihnen nach Chamonix gefahren und zur Leschaux-Hütte hinaufgestiegen. Diese bildet den Ausgangspunkt für alle Unternehmungen der Jorasses-Nordwand. In der Hütte angekommen, erfuhr er, daß drei Tage worher die Wand gefallen war. Haringers Seilkamerad vom vorigen Jahr, der einem andern Deutschen der Sieger. Tags darauf schon war zwei Italienern und einer dritten Partie, bestehend aus dem Genfer Lambert und Fräulein Boulaz, das lange Unmögliche gelungen. Von München kamen bereits zwei neue Leute. Sie erfuhren in der Leschaux-Hütte, daß ihre Landsleute ihnen zuvorgekommen. Dennoch packten sie die Wand ebenfalls an. Das Wetter schlug um. Sie blieben während einer üblen Nacht im Biwak in der Wand. Andern Tags mußten sie den Rückzug antreten. Am dritten Tag nahmen sie unsern Reporter ein Stück in die Wand hinauf mit, so daß unsere Leser sich einen Begriff von dem wirklichen Aussehen dieser be-

rühmten und gefürchteten Bergwand machen können.



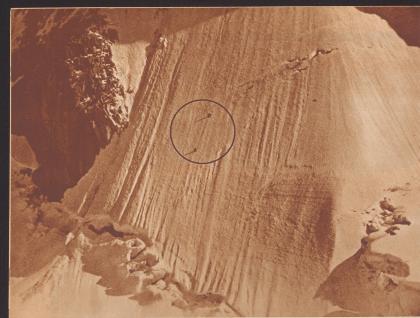
Wie man an der Nordwand der Grandes Jorasses biwakiert. Haupterfordernis: steinschlagsicher! Bequemlichkeit kommt an zweiter Stelle. Eine Art großer Schlafseds wird
wie ein Kaffewärmer über beide Touristen gestülpt. Das Ganze vorher mit Seil und
Haken weiter oben gesichert. Ein Zelluioidfenster erlaubt nach den Sternen zu sehen,
wenn welche sichthar sind. Die Schuhe des einen Gastes sind rechts unter dem Schlafsack zu sehen, die Beine des andern liegen in der kleinen Felsrinne. Hunderte von
Metern stützt unter ihnen der Berg in Eshängen und Felasbatürgen zum Gletscher hinunter. Es wird bitterkalt auch bei schönem Wetter, Schläfen gibt's nicht, Mundharm
nikk und Schwatzen missen über die Stunden hinweghelfen, bis des Himmels Licht
das Weitersteigen erlaubt. Am Morgen nach diesem Biwak der zwei Münchner lagen
10 cm Schnee auf dem Nachtassel.



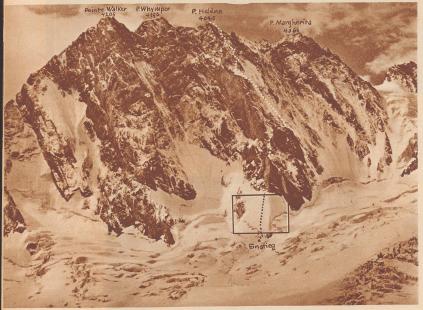




Die beiden Münchner Alpinisten Ludwig Steinauer (links) und Toni Mehsmer (rechts), die zwischen zwei Angriffen auf die Wand eine Extra-Tour mit unserm Mitarbeiter Seidel einschalteten, welche sich über den untern Eishang und bis zu den Türmen erstreckte.



• Münchner Bergsteiger Ludwig Steinauer und Toni Mehsmer unterwegs im stellen Eishang am Fuße der Grandes Jorasses-Nordwand. Unten der Bergebrund. Aufnahme von der danzs-Häute aus, über 2 Kilometer Entfernung. Die beiden kamen an diesem Tag bis über den sogenannten Turm hinaus, darauf brach stellechtes Wetter herein, am nächsten Tag silber nie zurück. Der Hang ist blankes Eis und seh stell. Man beachte auf dem untern Bild, wie klein im Werhältnis zur ganzen Wand dieses hier so mächtige Stück erscheint.



Die Nordwand der Grandes Jorasses von der Mitte des Leichaux-Gleuchers aus, eine halbe Stunde oberhalb der Leschaux-Hütte. Die eingezeichnete Route ist der Weg Steinauers and Mehmers, wie er im untern Teil bereits von ihnen begangen und wie er in seinem obern Teil zur Zeit der Aufnahmen von ihnen geplant war. Da die Etentegung mindestens in Birsda, wenn ondre zwei erforderte, konnten wir vor Redaktionschlich keine Bestäugung mehr erhalten, oh ihr Vernuda geligkteit ist. – Die Pürzie der Erstersieger nahm ein paar Tage vorher ihren Weg nicht über die Eisfalnak, sondern weiter rechts durch das große Couloit, eine Route, die vielleicht etwas geringere Schwierigkeiten, aber großere Steinschlaggeicht auf weite Das eingerahmet Stüd decht sich mit der oben gezeigen Tele-Objektiv-Aufnahme.